



Mach mit!

Ausgabe Nr. 118-9/12

Liebe Vereinsmitglieder,

schauen wir uns ältere Ausgaben unseres „Mach mit“ an, stellen wir fest, dass die Titelseite für den Vereinsvorsitzenden reserviert war, der neben dem obligatorischen Grußwort die neuesten Vermeldungen aus dem Vereinsleben zu Papier brachte.

Tradition hin, Tradition her! Muss man an alten Gepflogenheiten auf alle Zeiten festhalten, oder kann man nicht auch einmal alte Zöpfe abschneiden und sich Neuem zuwenden?

Wie könnte die erste Seite des „Mach mit“ neu gestaltet werden? Wer hat eine Vorstellung, wer macht sich Gedanken über eine Neugestaltung und bringt eine Idee zu Papier?

Verstehen wir uns nicht falsch, dieses ist nicht die Aufforderung zu einem Wettbewerb, obwohl nicht auszuschließen ist, dass der Vorstand eine tolle Idee honorieren wird.

Doch kommen wir wieder zum alt Hergebrachten. Seit der Neugliederung des Vorstandes ist gerade einmal ein halbes Jahr vergangen. Zwei neue Angebote haben wir in unsere Turn- und Sportpalette aufgenommen. Yoga und Pilates bieten wir erstmals als Schnupperkurse an.

Yoga findet montags von 18.15 -19.45 Uhr im Pfarrheim der Christus König Kirche in Verberg und Pilates am Mittwoch von 20.00 – 21.00 Uhr im Gymnastikraum der TH Breslauer Str. 280 in Gartenstadt statt. Die rege Teilnahme am Yoga-Kurs lässt uns zu der Ansicht kommen, einen zweiten Kurs montags morgens in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in den Räumen der Thomaskirche am Luiters Weg einzurichten.

Der kurzfristig erfolgte bzw. angekündigte Weggang von Übungsleitern im Bereich Funktionsgymnastik und in der Kinderabteilung brachte uns ein Wenig aus dem Gleichgewicht, denn von wo bekommen wir so schnell Ersatz. Doch gelang es uns, zwei Damen mit entsprechenden Qualifikationen zu gewinnen, die die freien Stellen mit neuem Elan füllen werden.

Anzeige Sparkasse

Nach den Ferien hat sich auch der Arbeitskreis „Jubiläum 2014“ wieder zusammengefunden und die Planung unseres 100jährigen Bestehens mit neuer Kraft aufgenommen.

Zum Schluss möchte ich alle Mitglieder auffordern, den Titel unseres Vereinsheftes „Mach mit“ wörtlich zu nehmen, nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch mit neuen Ideen, wie z.B. der Gestaltung der ersten Seite, mit Anregungen und auch mit Kritik.

Und noch eine Bitte, werben Sie im Freundes- und Bekanntenkreis neue Mitglieder für den Verein, denn der VTV hat vieles zu bieten.

Winfried van Beek

Vorstellung des neuen stellvertretenden Vorsitzenden

Liebe VTVler, für den ein oder anderen überraschend habe ich mich auf der letzten Jahreshauptversammlung zum stellvertretenden Vorsitzenden wählen lassen, da dieser Posten nach Hannes Wahl zur Schatzmeisterin unbesetzt war. Da ich kein Freund von ausschweifenden Formalitäten bin möchte ich mich an dieser Stelle kurz und knapp vorstellen:

Jan Moertter, geb. 10.09.1986, Student der Agrarwirtschaft und seit bald 15 Jahren im VTV, genauer der Volleyballabteilung, 1. Herren, aktiv.

Des weiteren soll man in so einer Vorstellung seine Motivation definieren, WARUM man sich für einen Posten hat aufstellen lassen. Ab dieser Stelle im Text müssten nun etwa drei bis vier Absätze von der Verantwortung für den Verein, Dienst an der Allgemeinheit oder dem inneren Bedürfnis sich zu engagieren folgen. Da ich aber auch kein Freund solcher Texte bin, mache ich es dem geneigten Leser leichter: Aus den nun folgenden (nicht immer) ernst gemeinten Vorschlägen dürfen Sie/Ihr die euch zutreffend erscheinenden Punkte aussuchen:

Meine Motivation den stellvertretenden Vorsitzenden zu machen ist...

- Uwe's kühles Bier genießen
- Würdigung der Vorstandsarbeit
- Stärkung der Volleyballabteilung
- ein Konzept für die Zukunft des VTV erstellen
- Abspaltung der Volleyballabteilung
- die Jugend stärker zu engagieren
- die hervorragende Verpflegung bei Winfried genießen
- den Sport wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken
- satzungsgemäß
- Verantwortung zu übernehmen
- die Wandergruppe zur offiziellen Abteilung machen

- auf der Jahreshauptversammlung mal einen ordentlichen Sitzplatz zu haben
- die Verständigung Vorstand – Jugend verbessern
- einmal Häuptling sein
- den Altersdurchschnitt im Vorstand senken
- Vereinsamung im Studentenleben
- eine eigene Sporthalle zu bauen
- den Meckerern Paroli bieten
- einer muss es ja machen
- etwas von dem zurückzugeben, was der Verein mir gegeben hat
- ein Vereinsheim bauen
- Ansprechpartner zu sein
- die kostenlose Teilnahme an verschiedenen Verberger Großveranstaltungen
- die Ideen nach vorne und die Satzung nach hinten zu stellen

Wer mich kennt oder kennenlernen möchte wird recht schnell wissen wo ich die Prioritäten sehe und was aus dieser Liste Nonsens ist. In der Hoffnung Sie/Euch zum Schmunzeln gebracht zu haben

Jan Moertter

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Verberger Turnverein 1914 e.V. Krefeld (VTV)

21.03.2012, 19.30 Uhr, Gaststätte „Marcelli“, Moerser Str. 649, 47802 Krefeld

TOP1: Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende Eckart Schürmanns begrüßt die Anwesenden der Versammlung und stellt fest, dass die Einladungen zur Jahreshauptversammlung (JHV) pünktlich und ordnungsgemäß versendet wurden. Er bittet die Versammlung, dass diese den Ehrenvorsitzenden Wolfgang Schürmanns bevollmächtigt, die Versammlung zu leiten. Dieser Bitte wird einstimmig entsprochen. Wolfgang Schürmanns übernimmt die Versammlungsleitung und begrüßt ebenfalls die Anwesenden. Er bittet darum, die Tagesordnung um TOP 5.5 „Wahl zum Ältestenrat“ zu ergänzen. Der Ergänzung wird einstimmig entsprochen. Die Geschäftsführerin Angela Grimm übernimmt die Protokollführung. Der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder wird gedacht. Lt. Anwesenheitsliste sind 51 Mitglieder und Übungsleiter anwesend, davon sind 47 stimmberechtigt.

TOP 2: Jahres- und Kassenbericht 2011 des Vorstandes, - Berichte aus den Abteilungen

Für den geschäftsführenden Vorstand berichtet Eckart Schürmanns über die Themen, mit denen der Vorstand sich im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigt hat. U.a. teilt er mit, dass ein Festausschuss anlässlich der bevorstehenden 100-Jahr-Feier ins Leben gerufen wurde. Bärbel Walter, Leiterin des Festausschusses, erklärt, dass sich 16-20 Teilnehmer regelmäßig treffen und die Vorbereitungen der Feier schon fortgeschritten sind. Sie stellt kurz einige der geplanten Aktivitäten vor und erläutert, dass interessierte Mitglieder jederzeit an den Vorbereitungen teilnehmen können. Für die Volleyballabteilung berichtet Silke Leigraf über die Aktivitäten der Abteilung und teilt der Versammlung mit, dass sie die Abteilungsleitung ab sofort an Rike Schroers und deren Vertreterin Claudia Felder abgegeben hat. Wolfgang Schürmanns dankt Silke Leigraf für die geleistete Arbeit und überreicht ein Präsent. Des weiteren berichten Volker Zimmermann in Vertretung für Ute Winkels für die Kinder-, Hans-Wilhelm Auler für die Senioren-, Bärbel Walter für die Jugend- und Helmut Ufermann für die Badmintonabteilung sowie Wolfgang Schürmanns für die Wandergruppe über die jeweiligen Entwicklungen und Veranstaltungen der verschiedenen Abteilungen und Gruppen. Wie in jedem Jahr haben in allen Abteilungen und Gruppen zahlreiche, über den normalen Sportbetrieb hinausgehende, Veranstaltungen stattgefunden. Der Schatzmeister Winfried van Beek erläutert den Kassenbericht 2011 und dankt auch in diesem Jahr Peter Verheyen für die Anzeigenaquirierung für die Vereinszeitung „mach mit“.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde durch die Kassenprüfer Edmund Classen und Marlis Verheyen geprüft: Marlis Verheyen teilt der Versammlung mit, dass Haupt- und Nebenkassen ordnungsgemäß geführt wurden und dankt dem Schatzmeister Winfried van Beek für die geleistete Arbeit.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Hans-Wilhelm Auler, Vorsitzender des Ältestenrates, übernimmt vorübergehend die Versammlungsleitung. Er bittet die Versammlung um Entlastung des Gesamtvorstandes, die ohne Enthaltung einstimmig erfolgt.

TOP 5: Wahlen

5.1 Wahl des Vorsitzenden

Hans-Wilhelm Auler teilt der Versammlung mit, dass Winfried van Beek für das Amt des Vereinsvorsitzenden kandidieren wird, Winfried van Beek allerdings im Fall einer Wahl sein Amt als Schatzmeister niederlegen wird. Hans-Wilhelm Auler bittet die Versammlung um weitere Vorschläge für das Amt des Vereinsvorsitzenden, diese erfolgen jedoch nicht. Winfried van

Beek wird einstimmig bei 2 Enthaltungen zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an. Wolfgang Schürmanns dankt Winfried van Beek für die langjährige Arbeit als Schatzmeister und überreicht ein Präsent.

5.2 Wahl des Kassenwartes

Versammlungsleiter Wolfgang Schürmanns teilt der Versammlung mit, dass Hanne Bonsels für das Amt der Schatzmeisterin kandidieren wird, sie aber im Fall einer Wahl ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende niederlegen wird. Er bittet die Versammlung um weitere Vorschläge, die allerdings nicht erfolgen. Hanne Bonsels wird einstimmig ohne Enthaltungen zur Schatzmeisterin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

5.3 Wahl eines zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

Durch die Wahl von Hanne Bonsels zur Schatzmeisterin ist ihr Amt als eine der beiden stellvertretenden Vorsitzenden frei geworden. Wolfgang Schürmanns bittet die Versammlung um Vorschläge. Theo Wallrath schlägt Ingrid Schroers vor, die jedoch ablehnt. Gregor Leigraf schlägt Jan Moertter vor. Theo Wallrath schlägt Ralph Christgen vor, der jedoch ablehnt. Jan Moertter wird einstimmig bei 1 Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

5.4 Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Vorgeschlagen werden Marlies Verheyen (zum 2. x) und Antje Schürmanns-Looschelders. Beide werden einstimmig ohne Enthaltung en bloc gewählt und nehmen die Wahl an.

5.5 Wahl zum Ältestenrat

Der Ältestenrat besteht aus 3 bis 7 erfahrenen Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Zurzeit gehören dem Ältestenrat 6 Mitglieder, nämlich Hans-Wilhelm Auler, Anneliese Stielow, Helga Werban, Wilfried Felder, Ulla Peukes und Hans Küsters, an. Hans-Wilhelm Auler teilt der Versammlung mit, dass als siebtes Mitglied Jacoba Stegmann kandidieren wird. Jacoba Stegmann ist nicht anwesend, hatte Hans-Wilhelm Auler jedoch vor der Versammlung mitgeteilt, dass sie im Fall einer Wahl diese annehmen würde. Jacoba Stegmann wird einstimmig ohne Enthaltung zum Mitglied des Ältestenrates gewählt. Die 6 bisherigen Mitglieder des Ältestenrates werden en bloc ohne Enthaltung wiedergewählt. Alle nehmen die Wahl an. Winfried van Beek dankt Theo Wallrath für die jahrelange Tätigkeit als Vorsitzender des Ältestenrates und überreicht ein Präsent.

TOP 6: Haushalt 2012

Eckart Schürmanns erläutert den Entwurf des Haushaltsplans 2012. Nach kurzer Diskussion bittet Wolfgang Schürmanns die Versammlung, den Haushaltsentwurf zu genehmigen. Der Entwurf des Haushaltsplans wird einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt. Gregor Leigraf bittet darum, die Rücklage für die 100-Jahr-Feier im Geschäftsjahr 2012 um 500,00 Euro aus dem Bestand zu erhöhen, dieser Bitte wird einstimmig entsprochen.

TOP 7: Termine 2012 & Verschiedenes

Wolfgang Schürmanns zeigt der Versammlung einen Ständer mit Wimpeln, welcher das Geschenk eines Wanderfreundes ist. Winfried van Beek berichtet über seine bisherige Tätigkeit als Kassenwart. Antje Schürmanns-Looschelders klärt ein Missverständnis in einem Artikel in der letzten „mach mit“ bzgl. der Hallennutzung durch Sport- u. Bäderamt bzw. den Stadtsportbund auf. Günther Paas berichtet über die im Winterhalbjahr stattfindende Aktivität „Mama, Papa und ich - Familiensport am Sonntag“ der AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse - Regionaldirektion Krefeld in Kooperation mit dem Fachbereich Sport und Bäder und der Sportjugend und schlägt, dass der VTV ebenfalls an diesem Angebot teilnimmt. Es erfolgt eine eingehende Diskussion über die Vor- und Nachteile einer Teilnahme des VTV an dieser Veranstaltung. Der Vorstand wird sich mit diesem Thema befassen.

Ende der Versammlung: 22.05 Uhr

Krefeld, den 30.03.2012

Angela Grimm

Wir begrüßen 32 neue Vereinsmitglieder

Folgende Mitglieder wurden seit dem 1. Februar 2012 im VTV aufgenommen:

in der Abteilung Volleyball:

Stephanie Albrecht	Marcel Carlotti	Marlies Großelümmern
Jonathan Firneburg	Sven Schalljo	Burkhard Ciupka-Schön
Sude Sen	Son Kieu	Jacqueline Diable
Emil Mass	No Cu Thi	Waldemar Noras
Mathis Paul	Wolf Heinrich	Andreas Zens

in der Abteilung Kinderturnen:

Jamie Kraft
Larena Peters
Julian Baums
Mouna Kühnen
David Knüdel

Julian Schroers
Julia Wallny
Linus Czaja
Lilith Maas

Henrietta Albrecht
Juliana Albrecht
Maximilian Wallny
Sophia Kath. Claaße

in der Abteilung Badminton:

Jonathan Stollwerck Pirmin Kunstmann

in der Abteilung Gymnastik:

Ute Grüter Thomas Nolte

Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft und hoffentlich viel Spaß !

Anzeigen

Ritte und Giesberts

Badminton

Wusstet ihr, dass der längste Ballwechsel in Deutschland im Mai 1981 (ununterbrochener Ballwechsel ohne dass der Ball den Boden berührte) 3 Stunden 13 Minuten und 49 Sekunden dauerte? Die Schiedsrichter registrierten dabei 9.246 Schläge!

Saison 2011/12

Viel mehr Schläge gab es im VTV in der Saison 2011/2012, allerdings von insgesamt 5 Mannschaften.

Mini U13

Einen erfreulichen dritten Platz belegte die neu formierte Minimannschaft U 13.

Erfreulich hierbei das Engagement von Spielern und auch den Eltern. Es spielten: Marco Duseti, Bastian Ruth, Nils Robinet und Ergänzungsspieler aus Linn.

Jugend U 19

Auch auf Platz drei landete die Jugendmannschaft in der Bezirksliga. Hier hätte sogar ein besseres Abschneiden geben können, wenn man alle Spiele mit kompletter Mannschaft hätte bestreiten können.

Zum Team gehörten: Jana Neuhausen, Maike Neuhausen, Henning Schrörs, Christian Arras, Benjamin Karaduman, Christopher Birmes und Marius Strachowitz,

Senioren 1

Im Niemandsland zwischen Auf- und Abstieg landete in diesem Jahr unsere Erste in der Bezirksklasse. Mit einem früh gesicherten 4. Platz gab es diesmal wenig Aufregung um die Platzierung.

Neben der Stammbesetzung Eva Neuhausen, Eve Ufermann, Udo Liedtke, Uwe Proksch, Udi Neuhausen und Helmut Ufermann, standen mit Rolf Kamperdicks und Michael Ferlings immer adäquate Aushilfen Gewehr bei Fuß, wenn personeller Engpass herrschte.

Senioren 2

Die erfolgreichste Truppe im Vereinsverbund „Verberg Rath“. In der Kreisliga wurde nach knappem Finish die Tabellenspitze gehalten und somit der Aufstieg in die Bezirksklasse gefeiert.

Senioren 3

Nach gutem Start etwas nachgelassen, aber als Zuträger für die oberen Mannschaften gab hin und wieder Personalnot, die nicht so einfach zu kompensieren war. Als Sechster in der Kreisklasse ein Ergebnis, das in der kommenden Saison verbessert werden wird.

Zur Mannschaft gehörten folgende VTV Spieler: Lothar Göllnitz, Thomas Sinzig, Timon Peukes und die Jugendlichen Henning Schrörs und Benjamin Karaduman.

Saison 2012/13

Für die neue Runde gibt es neben neuen Mannschaften auch neue Ziele. Min U 15 - Die neu formierte Minimannschaft wird es in der höheren Altersklasse nicht einfach haben, zumal einige U 13 Spieler ihre Ersteinsätze haben werden. Somit wird der Spaßfaktor voraussichtlich die Einstellung der Spielrunde bestimmen. Hoffen wir mal auf den vorletzten Platz...

Jugend U 19

Die Jugendmannschaft spielt nun in der höheren Landesliga. Diese Auswahl wurde von den Trainern bewusst gewählt, um die Leistungsträger der Mannschaft weiter zu motivieren. Damit es nicht wieder zu personellen Engpässen kommt, haben wir erneut Unterstützung aus Linn erhalten, die mit drei Spielern eine Ergänzungslösung darstellen. Im Mittelfeld sollte das Team schon landen können.

1. Senioren

Weiter wie in den letzten Jahren? Die Erfahrung zeigt tatsächlich, dass immer wieder motivierte Mannschaften mit talentierten jungen Leuten die BK als Sprungbrett für weitere Aufstiege wählen. Gleichzeitig gib es aber auch genug Mannschaften, die hinter uns landen.

Also mein Tipp: Platz 4, wie im Vorjahr. Allerdings wird dies abhängig sein von der Einsatzmöglichkeit und Einsatzwillen der potentiellen Spieler.

2. Senioren

Als Aufsteiger primär eher in der unteren Region zu finden. Allerdings hat eine Mannschaft in dieser Gruppe zurückgezogen, was bedeutet, dass es nur noch einen Absteiger geben wird. Und das wollen wir nicht sein! Also Ziel: Klassenerhalt!

3. Senioren

Auch hier wird die Liga durch die Einsatzmöglichkeiten der Aktiven bestimmt. Sollte es gelingen alle gemeldeten Spieler zu mobilisieren, ist ein Platz im oberen Drittel zu erwarten; oder sogar der Aufstieg?

Stadtmeisterschaften

Nach vielen Spielen gab es folgende Podiumsplätze:

U 13: JD Robin Ruth Platz 3

U 17 JE: Christian Arras Platz 3

U 17 JD: Henning Schroers/Benjamin Karaduman Stadtmeister!

U 19 Mx: Christian Arras/ Maike Neuhausen Platz 4

Senioren

In diesem Jahr hatten wir nur drei Teilnehmer. Für Udo Liedtke, Udo Neuhausen und Thomas Sinzig gab es hierbei nur Teilerfolge und keinen Platz auf dem Treppchen.



Jugend

Mit 9 Meldungen in den Altersklassen U 11 bis U 19 hatten wir im Juni wieder mehr Aktive am Start als im Vorjahr.

Turniere

WDMO35

Erfreulich der dritte Platz von Friedhelm Ferlings und Rolf Kamperdicks im Doppel O 55. Somit qualifizierten sich die beiden für die Deutschen Meisterschaften in Oberhausen.

Platz 9 erreichte im Einzel Helmut Ufermann O 55.

Deutsche O35

Erfolgreichste Teilnahme von VTV Mitgliedern der letzten Jahre: Friedhelm und Rolf erreichten einen viel umjubelten 5. Platz in der AK O 55. Mit ein wenig Glück wäre sogar das Halbfinale drin gewesen.

Zudem nominiert: Helmut Ufermann mit Partner aus Büderich mit Platz 9.

Deutsche Hochschulmeisterschaften

Erfolgreiche Teilnahme unserer Jugendtrainer.

Marian Ufermann wurde im Mixed Deutscher Vizemeister und Timon Ufermann erreichte im Doppel Platz 9.

EUSA Games

Mit der Mannschaft der Uni Essen nahmen Marian und Timon auch an der Europameisterschaft der Studenten teil und wurden dort überraschende Vizeeuropameister.

Nach drei Siegen in der Gruppe, dem Sieg gegen eine französische Auswahl im Halbfinale, wurde das Endspiel nur knapp mit 2:3 gegen die siegreichen Russen verloren.

Herzlichen Glückwunsch!

Sonstiges

Die Jugend- und Seniorenmannschaften starten in der neuen Saison in neuem Outfit. Mit blauen Shirts (und schwarzen Hosen bzw. Röcken) wird dieses Mal die originale Vereinsfarbe dominierend sein!

Helmut Ufermann

Anzeige

Reitstall Hubertus

Und Gartenbau Witte

Volleyball

So, was sollen wir da nur schreiben.....

Anfang des Jahres haben wir, Claudia Felder und Rike Schroers, die Volleyballabteilung von Silke Leigraf übernommen. -An dieser Stelle möchten wir uns, wir denken auch im Namen der gesamten Abteilung für ihr langjähriges Arrangement, bedanken.-

Leider gibt es im Moment nicht nur Positives zu berichten. Nachdem die 1. Damenmannschaft aus der Verbandsliga abgestiegen ist, kam auch direkt das Spielerproblem für die kommende Saison. Einige Spielerinnen haben Abitur gemacht oder müssen aus beruflichen Gründen den Verberger TV verlassen, anderen ist die Landesliga nicht gut genug um die Fahrstrecke zum Training in Kauf zu nehmen. -Die 1. Damen musste abgemeldet werden.-

Die 2. Damen, jetzt also 1. Damen konnte nach einigen Abgängen zum Glück mit jungen Spielerinnen aufgefüllt werden. Durch Maike Altenrath, Lenja Zöller und Lena Schulte-Bockolt kommt wieder Schwung in die „alten Damen-Truppe“. ;)

Auf Grund schulpolitischer Veränderungen, wie der G8, bleibt den Schülern kaum noch Zeit einen Mannschaftssport auszuführen.

Die 3. und 4. Damen wurde zusammen gelegt und bekommen jetzt von Bärbel Walter frischen "Wind". -Bärbel, du machst das schon-

Die 1. Herren bleibt zum Glück fast unverändert. Vielleicht klappt es ja kommende Saison mit dem Aufstieg. Zuletzt war es ja einige Male sehr knapp. -Haut sie weg Jungs-

Die 2. Herren von Bärbel Walter konnte auf Grund zu weniger Spieler gar nicht erst gemeldet werden. Tobias Walter und Julian Leigraf, einst die Stammspieler dieser jungen Mannschaft spielten bereits in der vergangenen Saison zusätzlich in der 1. Herren und werden in der kommen Saison zu anderen Vereinen wechseln weil sie dort mehr Perspektiven haben. -Viel Erfolg euch Beiden.-

Etwas Positives gibt es allerdings doch noch zu berichten. In diesem Jahr gehen 2 neue D-Jugendmannschaften an den Start. Eine männliche Jugend, trainiert von Lars Kamperdicks und eine weibliche Jugend, trainiert von Meggy Weidner. Zusätzlich gibt es seit den Sommerferien eine Anfängergruppe mit 8 kleinen Jungs zwischen 6 und 10 Jahren, die freitags das Volleyball spielen erlernen wollen.

Kommende Saison gehen also bei den Erwachsenen 2 Damen und eine Herren und im Jugendbereich 2 männliche und 2 weibliche Mannschaften an den Start.

Trotz der vielen, unglücklichen Umstände wünschen wir allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison.

Claudia Felder und Rike Schroers

Spielhallen und Zeiten für Heimspiele Volleyball

Turnhalle Luiteweg

15.09.12 15.00 Uhr LL Damen
22.09.12 15.00 Uhr LL Herren
23.09.12 11.00 Uhr Hobby
29.09.12 15.00 Uhr LL Damen II
27.10.12 18.00 Uhr LL Damen II
04.11.12 12.00 Uhr wBJ u. mBJ
10.11.12 15.00 Uhr LL Damen
11.11.12 11.00 Uhr Hobby
02.12.12 11.00 Uhr mBJ
08.12.12 15.00 Uhr LL Herren
09.12.12 12.00 Uhr BK Damen
15.12.12 15.00 Uhr LL Damen II
12.01.13 15.00 Uhr LL Damen
20.01.12 12.00 Uhr wBJ
02.02.13 15.00 Uhr LL Damen
16.02.13 15.00 Uhr BK Damen
17.02.13 12.00 Uhr wBJ
23.02.13 15.00 Uhr LL Damen II
02.03.13 15.00 Uhr LL Herren
23.03.13 15.00 Uhr Hobby
20.04.13 15.00 Uhr wBJ u. mDJ

Turnhalle Realschule Ter Meer

27.10.12 15.00 Uhr BK Damen
27.01.13 10.00 Uhr BK Damen/
LL Herren

Qigong- wohltuend sanft und gesundheitsfördernd wirken die Übungen aus dem Methodenzklus des Daoyin Yangsheng Gong

Die drei Regulierungen im Qigong –Grundlagen des Übungsprozesses

Jede Qigong-Form oder –Übung hat ihre eigenen Ziele und ihre eigene Theorie. Wenn wir diese nicht kennen, dann fehlt folglich die Bedeutung der Übung.

Damit sich eine tiefgehende Wirkung einstellen kann, harmonisieren wir zunächst den Geist, die Atmung und den Körper. Ausgehend von einer umfassenden nachfolgenden Entspannung wird deutlich, wie diese Bereiche aufeinander aufbauen und sich wechselseitig ergänzen.

Aber zunächst müssen wir erst einmal verstehen, dass alle Übungen ihren Anfang in unserem Geist finden. Der Geist sollte ruhig, zentriert und im Gleichgewicht sein. Das bedeutet jede Menge intensives Üben, aber irgendwann ist er dann dazu in der Lage, das Qi (die universelle Energie) durch den Körper zu leiten.

Aber was bedeutet es nun konkret den Geist (auch als rasender Affe bezeichnet) zu regulieren, wie funktioniert das?

Beim DAOYIN YANGSHENG GONG (auf Deutsch übersetzt: Dehnen und Leiten um das Leben zu nähren) führen wir spezielle spiralförmige Bewegungen mit den Armen aus und lenken unsere Vorstellung auf spezifische Akupunkturbereiche des Körpers.

In allen Qigong-Übungen ist es sehr wichtig verwurzelt zu sein. Also stabil und in festem Kontakt mit dem Boden zu stehen. Wir versuchen zunächst zu spüren, wie unsere Füße mit der Erde verwurzelt sind. Anschließend stellen wir uns zum Beispiel vor, dass wir Himmelsenergie (Sonne, Licht oder Ähnliches) mit unseren Händen aufnehmen.

Jeder Leser kennt aus eigener Erfahrung die Macht der Vorstellungskraft: „Ich muss zum Zahnarzt, oder zum Chef, zu viele Verpflichtungen warten noch nach der Arbeit, oder Zug verpasst.“ Da setzt sich unser Geist schon mal rotierend in Bewegung. Und das spüren wir dann alsbald mit Kopf- oder Bauchweh, Herzrasen, schweißnassen Händen und weiteren unangenehmen Beschwerden. Glücklicherweise können freudige Vorstellungen und Bilder von Situationen unsere Befindlichkeit ebenso beeinflussen. Und dann fühlen wir uns normalerweise richtig gut und sind voller Schwung, Energie und Tatendrang.

Der Qigong-Übende richtet seine Aufmerksamkeit also auf Bilder oder Vorgänge im Innern und aktiviert somit seine Selbstheilungskräfte.

Seinen Geist zu regulieren bedeutet, dass man das Bewusstsein dafür benutzt, die Aktivität im Geist zu bremsen, um ihn von Ideen, Emotionen und bewussten Gedanken zu befreien. Wenn wir diese Ebene erreicht haben, wird unser Geist ruhig, friedlich, leer und leicht. Dann hat er das Ziel der Entspannung erreicht.

Natürlich bedarf es ausdauernder Übung um diesen Zustand zu erreichen. Daher ist der erste Schritt in der Qigong-Übe-Praxis das Yi (die Vorstellungskraft) zu stärken. Dann kann unser Geist in Ruhe und Frieden sein und wir fühlen uns emotional und körperlich entspannt.

Das DYYG ist eine Mischung aus mehreren Komponenten, was seine therapeutische Wirksamkeit und seine hohe Anziehungskraft mit erklärt. Man könnte es als ein Leitbahnen-Bewegungsqigong bezeichnen, denn das Ziel der meisten Übungen besteht darin, durch gezielte Bewegungen, Massagen oder Akupressuren das Qi in den Leitbahnen in Fluss zu bringen. In Verbindung mit Vorstellungskraft und Achtsamkeit auf innere Prozesse bringen wir unsere Lebensenergie dann langsam wieder in die Balance.

Haben wir euer Interesse geweckt? Dann besucht uns doch mal zu den bekannten Übungszeiten in der Sporthalle, ihr seid herzlich willkommen.

Montags, 16:30 - 18:00 Uhr Kleine Halle, Breslauer Str
Dienstags, 8:50 - 10:20 Uhr Gymnastikhalle Badezentrum

Antje Schürmanns-Looschelders, Tel. 502263
Mitglied im Deutschen Dachverband der Qigong- und Taiji-Lehrer

Walking - Nordic Walking

Mit oder ohne Stöcke, mittlerweile läuft jeder so wie er kann und mag. Die Startzeit variiert je nach Jahreszeit, ebenso wie die Teilnehmerzahl (7 Personen). Es ist immer mal jemand verreist, oder krank, oder es ist zu nass, oder man hat eine phantasievolle Entschuldigung parat, warum man leider nicht kommen konnte...

Wir laufen bei fast jedem Wetter, erfreuen uns an der Natur und der Geselligkeit in der Gruppe.

Komm mach mit, Mittwochs geht es ab 16.30 Uhr (zur Zeit) durch den Stadtwald.

Antje Schürmanns-Looschelders, Tel. 502263

Terminvorschau

**Montag. 03.12.2012 15.00 Uhr Stadtwald/ Deußtempel
Stollentreff der Wanderer**

Ganz herzlich sind auch all die „abgetauchten“ oder fußkranken ehemaligen Wandervögel willkommen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch, mag die letzte Tour auch schon 20 Jahre oder länger her sein! Dabei sein, das ist es was verbindet.

Infos erteilt: Antje Tel. 502263

YOGA

Zu meiner Person

Seit Juni 2012 unterrichte ich nun Yoga mit viel Freude beim VTV.

In langjährigen Auslandsaufenthalten durfte ich die vielen Facetten des Yoga kennenlernen. So entwickelte sich ein Yoga der Ruhe und Stärke. Tief eintauchen in die Ruhe und daraus neue Kräfte aktivieren. Yoga bereichert mein Leben nun schon 38 Jahre lang und hält mich fit und vital.

Ich beschäftige mich allgemein mit Energiearbeit – Reiki, Meditation, Klangschalen und dem sanften Atem. Seit 2002 lebe ich in Krefeld und seit dem letzten Jahr im ruhigen grünen Stadtteil Verberg.

Und nun freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung, hier im VTV Yoga einzubringen. So grüße ich alle VTVler und freue mich, Euch im Yoga willkommen zu heißen.

Brigitte Mittrach

In der Ruhe liegt die Kraft

In unserem immer hektischer werdenden Leben suchen wir vermehrt nach einem ruhenden Anker und den kann uns Yoga bieten.

Zur Ruhe kommen, alles Belastende, Unwichtige abstreifen, unnötigen Stress loslassen, dabei will uns Yoga unterstützen.

Durch langsame sanfte Bewegungen erlauben wir den verspannten innersten Muskeln, sich wieder liebevoll zu lösen. Wir lernen uns ganz in die Ruhe und Stille sinken zu lassen und unsere Batterien wieder vollkommen aufzuladen.

Durch das tiefe Eintauchen in Ruhe und Stille können wir uns ganz leicht und einfach regenerieren und entwickeln wieder eine wertschätzende Beziehung zur Stille. Wir lernen Stille als wohltuend zu erfahren.

Durch den sanften Atem, der uns bewusst durch die Übungen trägt, schärfen wir unsere Wahrnehmung für die feineren Vorgänge im Körper. So kann Yoga uns immer wieder in ein inneres Gleichgewicht bringen, und wir lernen achtsamer mit uns selbst umzugehen. Wir werden beweglicher im Körper und Geist. Der Verstand kommt zur Ruhe.

Aus innerer Ruhe und Stabilität entwickelt sich die Kraft, um den Herausforderungen des Alltags zu begegnen.

Yoga ist für jeden, egal welchen Alters, egal wie gelenkig.

Was wir für Yoga benötigen ist lediglich die Offenheit und Neugierde, uns auf Ungewohntes einzulassen und uns der Langsamkeit wieder hinzugeben.

Brigitte Mittrach

Anzeige Kampeterhof

Wassergymnastik

Uerdinger Schwimmoper

Montags, wenn es geht auf Mittag an,
renne ich zur Straßenbahn.
Anstatt am Kochtopf zu verweilen,
tu ich zur Wassergymnastik eilen.
Im Uerdinger Hallenbad findet diese Sache statt.
Komme ich dann angewetzt,
ist im Vorraum schon die Bank gesetzt.
Dort müssen nämlich alle warten
bevor wir zum Entkleiden starten,
auf Volker, unseren Lebensretter,
denn sonst gibt es ein Donnerwetter.
Doch eh wir können dann hinein,
sammelt Marlies noch Einsfüfzig ein.
Ist die Marlies mal nicht da,
dann macht dies auch die Gerta.
Geht`s dann endlich in die Halle,
schwupp, sind die Kabinen alle.
Sind im Badeanzug wir dann,
kommt als Letzte Erna an.
Ich schlüpfe dann in meine Puschen
und gehe 1.000 Meter duschen
und stell mich seelisch darauf ein,
wie kalt mag heut das Wasser sein?
Geht die Kälte an die Nieren,
müssen wir boxen um nicht zu frieren.
Erna, unser Übungsleiter,
die ist meistens froh und heiter.
Ist es bei ihr auch so`ne Sache,
denn sie spricht ihre eigne Sprache.
Da gibt`s z.B. „Hinserbänder“
und manchmal auch ein bisschen „Wecker“.
Die Erna macht die Übung vor,
danach turnt dann der ganze Chor.
Wasserboxen, Arme drehen
und dabei noch nach hinten sehen,
Beine schlenkern, Kniee küssen, Ententanz,
den Körper unter Wasser ganz
bis zum Hals, der Sport soll nützen,
die meisten tragen keine Mützen
und fürchten sich dann vor dem Spritzen.
Manch eine findet`s nicht zum Lachen,
will Erna noch den Springbrunnen machen.
Erst vorne stehen, dann an den Rand
und mit dem Rücken auch zur Wand.
Mit Nudeln turnen ist bequem,

nur die Bretter sind oft unangenehm,
denn hast du sie nicht in der Gewalt,
kriegst manchmal du eine geknallt.
Dabei kann es dann passieren,
dass schmerzende Stellen du musst massieren.
Da rotier ich schon lieber mit der Nudel,
wie ein Seepferdchen im Strudel.
Bei Kasatschok, Springen an der Wand
fühlte ich mich wie im Russenland.
Wir fahren auch Fahrrad ohne Rad
und das alles bei nur 27 Grad.
Da geht irgendwann die innere Wärme aus,
nach´ner halben Stunde will ich dann meistens schon raus,
um mich in der Dusche wieder aufzuheizen,
werde ich dort nicht mit Wasser geizen.
In unserem Alter, das ist hässlich,
wird man manches Mal vergesslich.
Bei Annelore war auch mal das,
als sie ihren neuen Hund vergaß,
der in des Sommers großer Hitze,
ohne eine Belüftungsritze,
draußen in ihrem Auto schwitzte.
Um den Schaden zu reparieren,
tat sie sich nicht lange zieren,
und im Badedress auf die Straße zu marschieren.
Fröhlich kam sie dann zurück,
der Hund ist doch ihr ganzes Glück.
Bei der Gymnastik wird auch viel gesabbelt
über Gott und die Welt gebabbelt.
Doch wenn der Erna das mal nicht passt,
sie ihre beiden Finger fasst
und mit einem schrillen Pfiff,
kriegt sie die Lage in den Griff.
Meist ist`s von kurzer Dauer bloß,
denn bei Gymnastik werden Termine besprochen,
auch Rezepte ausgetauscht für`s Kochen.
Im Alter hat so mancher Schmerzen,
worüber man kann nicht mehr scherzen,
darum spricht man darüber auch,
wer, wo, wann ein Ersatzteil brauch´,
sei es, weil er kann nicht mehr laufen,
oder hat wenig Luft zum Schnaufen,
auch welche Feier angesagt
und wann der VTV wo tagt,
wann man mal wieder zu den Schönstedt Schwestern fährt
und wann man das Stadttheater beehrt.
Ja, so ein Hallenbad, das ist ein Ort,
nicht nur zur Körperpflege und für den Sport,
da wird so manches angeregt,
was die Gemeinschaft dann auch pflegt.

Darum sitzen auch alle recht fröhlich hier,
bei einem Glas Wein, Saft oder Bier.
Lasst uns gemeinsam den Abend genießen
und mit einem Toast begießen.
„Auf die Wassergymnastik“, sie halte uns fit,
dann kommen wir sicher mal in die „MachMit“.

Reinhild Wenzelberg

Vom Wandern & Wundern

Wandern ist eine Tätigkeit der Beine – und ein Zustand der Seele.
Wandern kennt keine Regeln.
Wandern liegt absolut im Trend und ist gesund.
Wandern ist der Inbegriff von Unabhängigkeit.
Wandern bedeutet für jeden etwas anderes. Was ?

Das muss jeder für sich selbst erleben!

Die Natur hält viele Wunder bereit, die es zu entdecken gibt und Wandern ist eine Therapie zur Stärkung des Immunsystems und zur Vermeidung unserer Zivilisationskrankheiten, wie Bluthochdruck, Diabestes oder Thrombose.

A l s o n u t z e n w i r unsere VTV-Herbstwanderwoche im herbstlichen goldenen Oktober im Schwarzwald. Noch sind einige Zimmer frei; Wolfgang Schürmanns gibt dazu alle Einzelheiten bekannt unter der Telefon Nr. 59 20 99.

Günther Pass

ZU BESUCH BEI SEHR, SEHR GUTEN FREUNDEN IN TRIER

In der letzten Herbstwanderwoche im Spreewald wurde unverbindlich angeregt, doch unsere langjährigen Freunde und Mitglieder Emily + Erhard Füssel zu besuchen. Gedacht, gesagt und getan: vom 17. bis zum 20. Mai 2012 war es dann so weit:

Erhard Füssel, ein langjähriger Wanderfreund im VTV, der vor vielen Jahren von Krefeld nach Trier verzogen ist, aber noch immer mit seiner Frau Emily an den Herbstwanderwochen des VTV teilnimmt, hatte die Wandergruppe zu einer Tour nach Trier und Umgebung eingeladen. Das versprach schon deswegen etwas Besonderes zu werden, weil Erhard inzwischen als städtisch geprüfter Stadtführer in Trier tätig ist und daher die Attraktionen von Trier und Umgebung bestens kennt. Unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Dank seiner Sachkunde und sorgfältigen Organisation, aber auch des guten Wetters und des herzlichen Empfangs wurde diese Fahrt für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.



Untergebracht im „Eselchen“ in unmittelbarer Nähe der Porta Nigra erschloss uns Erhard mit einer Fülle von Anekdoten und Geschichten die vielen Schätze der alten Römerstadt Trier. Der nächste Tag führte uns per Bahn von Wasserbillig aus zu einem Abstecher nach Luxemburg mit shopping, sightseeing, Besuch des Gnadenbilds der Muttergottes in St. Michael und Einkehr in einer verführerischen Chokolaterie (Cafe Namur in der Rue de Capucine).



Am Abend wieder in Trier zurück ging es auf zum Gladiator Valerius ins Amphitheater, wo uns ein Schauspieler recht einfühlsam (und teils auch dramatisch) das Leben in antiken Rom und das Schicksal eines römischen Gladiators nahe brachte. Am nächsten Tag standen der Besuch des Villeroy & Boch Museums in Merlach, der Saarschleife in Orscholz und schließlich der römischen Villa Borg an (letzteres mit einer Filmvorführung über die Ausgrabungsarbeiten und Einkehr in der Taverne mit römischer Küche). Am Sonntag schließlich durften wir im Innenhof von St. Matthias in Trier einen Gottesdienst unter freiem Himmel der Matthias Pilger erleben, wo wir zu unser Überraschung auch Bekannte aus Traar, nämlich Mitglieder der dortigen Matthiasbruderschaft, trafen. Krönender Abschluss schließlich war von Neumagen-Drohn aus eine Fahrt auf der Mosel mit einem Römerschiff, das originalgetreu nach den Resten eines dort entdeckten Schiffs aus dem Jahre 205 n.Chr. nachgebaut worden war.

Gerd Moshövel



Tagestour an den „Romantischen Mittelrhein“

Mit zwei Schelges-Bussen fuhren 86 VTV-Senioren am Montag, dem 21. Mai 2012, ab Badezentrum an den Mittelrhein. In Boppard enterte die Reise-Gruppe den ehrwürdigen Rheindampfer „Goethe“ der Köln-Düsseldorfer Rheinschiff-Fahrt AG. Im Mitteldeck des Schiffes war für die VTV- Gesellschaft reserviert und die Dampferfahrt auf dem Rhein durch das „Tal der Loreley“ begann.

Die „Goethe“ ist ein Schaufelradschiff, das von den seitlichen Schaufelrädern, von jeweils 4m Durchmesser, angetrieben durch den Strom „stampft“. Erbaut wurde die „Goethe“ schon 1913 und schließlich generalüberholt 2008; sie fasst bis zu **1000** Passagiere.

Bei annehmbarer Bordgastronomie und inzwischen sommerlichem Wetter genossen die VTV-Ausflügler den „Romantischen Rhein“ mit den zahlreichen Burgen des Mittelalters. Die UNESCO hat diese Rheinstrecke als „Tal der Loreley“ zum Weltkultur-Erbe erhoben. Bereits im Bus grüßte uns bei Braubach die sehr gut erhaltene Marksburg, die nie erobert wurde, außer von zahlreichen Touristen. Über den Bordlautsprecher wurden wir über die besonderen Sehenswürdigkeiten informiert. So z.B. vor St.Goarshausen über die Burgen „Katz und Maus“. Dann später stromaufwärts erklang das „Loreleylied“ und wir passierten den Sagen umwogenen „Loreley-Felsen“. Nur 110m breit ist dort der Rhein (im Vergleich bei Emmerich ca. 800/900m) und schlängelt wir uns durch die Riffe.

Als weiterer Burgen-Blickpunkt tauchten auf: die „Schönburg“ bei Oberwesel, die fotogene „Pfalz bei Kaub“ und oberhalb des Weinstädtchens Bacharach die Burg „Burg Stahleck“.

Alsbald war das Ziel „Assmannshausen“ nach fast vier Stunden Schifftour auf dem „Romantischen Rhein“ erreicht. Der Fahrtenleiter des Ältestenrates, Hans Küsters, empfahl dort das Hotel-Restaurant „Unter den Linden“. Nach der augenverwöhnten Rheintour landeten die meisten als bald auf der rebenumrandeten, großzügigen Terrasse. Die Interessierten besuchten aber doch zunächst den in dieser Jahreszeit noch stillen Weinort. Die Unentwegten benutzen die Sesselliftbahn zum „Niederwald“, der bewaldeten Berghöhe, und wanderten von dort talwärts.

Gegen 17 Uhr starteten wieder die Busse und erreichten unsere Heimatstadt um 19.30 Uhr. Im Bus I schaffte Ältestenrats-Mitglied Wilfried Felder durch vorgetragene Witze für eine angenehme Unterhaltungspause. Ältestenrat und Senioren-Abteilungsleiterin Marion Fliess hatten wieder einen erlebnisreichen Tageausflug für die Senioren gestaltet.

Theo Wallrath

Da bin ich
wieder !



Ein Beitrag zum Wandern und Reisen

SCHLOSS KRICKENBECK IM REGEN

Am 03.06.2012 hatte unser Wanderchef Wolfgang Schürmanns zu Frühjahrs-Tagestour mit Start am Infozentrum Krickenbecker Seen eingeladen. Es gießt bei der Anreise in Strömen und die Bauernregel „Dunkle Morgen – helle Tage“ wurde an diesem Tage außer Kraft gesetzt, sodass ein durchfeuchteter Wandertag bis zur Einkehr in der „Secretis“ gegeben war. Trotz der

absehbaren Witterung hatten sich 21 Wanderer darunter erstmals auch die Gebrüder Vanck – auf den Wanderweg begeben; erfreulich !

Günther Pass

S Ü D W Ä R T S - I N E U R O P A U N T E R W E G S M I T D E M V T V

Reiseverlauf zum Lago Maggiore vom 1.7. bis 8.7. 2012

Sonntag, 1.7.2012

Mit großen Erwartungen war die Reisegruppe von 38 Personen – VTV-Mitglieder und deren Bekannte – pünktlich um 6Uhr losgefahren. Die lange Fahrt bis zum Lago Maggiore wurde durch Ablenkungen wie Sektfrühstück am Bus, durch gymnastische Übungen im Sitzen im Bus, durch Singen von Liedern, Beine vertreten, usw. nie langweilig. Dazu trugen auch die beiden Busfahrer Ewald und Dieter bei, die genügend Flüssiges für die lange Reise gebunkert und den Bus gut im Griff hatten. Da auch das Wetter hinter dem Sankt-Gotthard-Tunnel mitspielte, kamen wir guter Dinge in unserer Unterkunft: Hotel " Il Chiostro " in Verbania-Intra am westlichen Ufer des Lago Maggiore an.

Zunächst einmal vielen Dank an Marion, die die organisatorische Leitung hatte und außerdem bei den Essenspausen im und am Bus, zusammen mit Anneliese, Helga, Lilo und vor allem Gerda beim Bereiten und Verteilen von Essen und Getränken und Kochen von Kaffee behilflich war.

Unser Hotel " Il Chiostro " (= Das Kloster) ist aufgebaut worden auf den Ruinen eines mittelalterlichen Krankenhauses (S. Antonio – Dokument aus dem Jahr 1298 -) und dem späteren Kloster S. Antonio der Augustinerinnen. Die Restaurierung des Klosters mit dem Umbau zum Hotel und Kongresszentrum erfolgte erst in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Montag, 2.7.2012

Nach der Begrüßung unserer Reiseleiterin Marzia, die uns bis Samstag begleitet hat, fuhren wir vom Hotel in Verbania-Intra zunächst um die Südspitze des Lago Maggiore bis Stresa. Von dort ging es mit einem Boot zur " Isola Bella ", einer der drei Borromäischen Inseln, wo das Adelsgeschlecht der Borromäer einen prächtigen Palast, begonnen 1638, errichten ließ. Diesen konnten wir unter der Führung unserer Reiseleiterin besichtigen und die dazu gehörenden Gartenanlagen bewundern. Es ging weiter mit dem Boot zur " Isola Pescadori " (Fischerinsel), die wir durch einen kurzen Spaziergang erkunden konnten. Zurück mit dem Boot hatten wir vor der Rückfahrt nach Verbania noch die Möglichkeit, Stresa zu besuchen, einen der Hauptorte des Ostufers des Lago Maggiore. Bewundern konnten wir hier wie am gesamten Ufer des Sees die prächtig blühenden Hortensien.

Dienstag, 3.7.2012

Gegen 10Uhr hatten wir nach etwa zweistündiger Fahrt die Stadt Como erreicht, ein Touristenzentrum am Comer See in der Schweiz. Dort stiegen wir in die Standseilbahn zum Brunate, einem Berg, von dem aus wir einen wunderschönen Blick genießen konnten auf die Stadt Como und Umgebung. Nach der Mittagspause sind wir in ein Boot gestiegen und haben vom See aus die prächtigen Villen am Seerand bewundern können, unter anderen von Milva, Versace, Sophia Loren und Michael Douglas. In Como hatten vor der Rückfahrt zum Hotel noch die Gelegenheit zum Spaziergehen, Kaffeetrinken oder Einkaufen oder zur Besichtigung des prächtigen Domes, dem drittgrößten Norditaliens.

Mittwoch, 4.7.2012

Besuch des Verzascales mit der Besichtigung des Stausees (220 Meter hohe Staumauer!). Mit dem Bus sind wir bis zum Talende nach Banogno gefahren. Nach einem Spaziergang durch den Ort mit einer Besonderheit: Viele Dächern waren statt mit Holz oder Ziegeln mit Stein gedeckt (Gneis, ein Gestein mit schuppigem Aufbau, ähnlich dem Schiefer). Nach der Besichtigung der Peter-und-Paul-Kirche konnten wir auf der Rückfahrt durch das Tal die " Kamelbrücke ", eine Brücke mit zwei Bögen, bestaunen. Von der höchsten Stelle der Brücke sind einige kühne Schwimmer (niemand aus der Gruppe!) in das kristallklare Wasser des Verzasca-Flusses gesprungen. Am Ende der Tagesfahrt konnten wir in Ascona, einem mondänen Touristenzentrum an der Nordspitze des Lago Maggiore, schöne Geschäfte und die Strandpromenade mit vielen Hotels der Extraklasse bewundern.

Donnerstag, 5.7.2012

Um die Südspitze des Lago Maggiore, vorbei am Lago Mergazzo, ging es bis Domodossola, ein Ort im Tal des Flusses Toce (Dossola-Tal). Dort stiegen wir in die Schmalspurbahn des Centovalli-Tales. Etwa zwei Stunden lang fuhren wir mit der Bahn von etwa 200 Höhenmeter über die höchste Stelle der Linie in Santa Maria Maggiore (835m) und wieder auf 250m zurück bis Locarno (Schweiz), am nördlichen Ende des Lago Maggiore. Es war ein Erlebnis, diese wildromantische, wunderschön abwechslungsreiche Landschaft zu durchfahren. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt von Lacarno konnte jeder nach eigenem Wunsch dieses Zentrum im Schweizer Teil des Lago Maggiore erkunden mit schönen Cafes an der Uferpromenade.

Freitag, 6.7.2012

Mailand, das große Wirtschafts-, Banken- und Modezentrum im Norden Italiens stand auf dem Tagesplan. Der erste Besuch galt der Burg , dem Sforza-Schloss. In der Nähe konnten wir den Triumphbogen bewundern, den Napoleon nach dem Vorbild in Paris errichten ließ. Auf dem Weg von der Burg zum Domplatz sind wir am Reiterdenkmal von Giuseppe Garibaldi, dem Italien letztendlich die Einigung zu verdanken hat, vorbeigekommen. Den Höhepunkt des Tages bildete die Besichtigung des Mailänder Domes. Dieser war vor dem Bau des Peterdomes in Rom die größte Kirche Italiens. Die fünfschiffige gotische Kirche wurde ab 1386 mit rosafarbenem Granit vom Lago Maggiore erbaut. Der Granit aus dem Steinbruch im Süden des Lago Maggiore dient heute noch ausschließlich als Steinlieferant für Ausbesserungsarbeiten am Dom. Zu erwähnen ist auch die Statue von Leonardo da Vinci, einem Universalgenie Italiens des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts (Maler, Bildhauer, Baumeister, Naturforscher und Erfinder), der von 1482 bis 1499 am Hof des Herzogs von Mailand gelebt hat.

Samstag, 7.7.2012

Wiederum ging es über die Südspitze des Lago Maggiore; ähnlich der Tour nach Domodossola sind wir etwas früher aus dem Tal des Toce abgelenkt in das Anzascatal bis zum Ende des Tales nach Macugnaga am Fuß des Monte Rosa Massivs. In Macugnaga wurde an diesem Tag das Fest des heiligen Bernhard gefeiert mit vielen Ständen mit landwirtschaftlichen und kunstgewerblichen Produkten aus der Region. Wir hatten genügend Zeit, uns den Markt und den Ort anzuschauen mit einem Blick auf das Monte Rosa Massiv, dem zweithöchsten Berg in den Alpen, dessen Spitze leider nur kurze Zeit zu sehen war. Am Nachmittag hatten wir noch die Gelegenheit, den Markt in Verbania zu besuchen, wo so manches Schnäppchen aus Leder oder Textilien zu bekommen war.

Sonntag, 8.7.2012

Leider geht diese wunderschöne Fahrt zu Ende. Wir können auf eine Woche mit wunderschönen Erlebnissen mit Wasser und Bergen und netten Gesprächen miteinander zurückschauen, von denen wir noch lange zehren können.

Hans-Wilhelm Auler

Aktueller Blick in unsere V T V - Wanderwelt

Herausragendes **Jahresereignis** ist natürlich unsere bewährte Herbst-Wanderwoche, diesmal im Mittleren Schwarzwald,

Samstag 13.10. bis Sonntag 21.10.2012

im Kinzigtal, mit dem reizvollen Quartierstädtchen Zell am Harmersbach. Dank entsprechender Planung stehen für uns in unserem ausgezeichneten Hotel mit Schwimmbad z.Zt. noch einige Zimmer zur Verfügung.

Kontakt: Telefon 02151 / 592099

Der bekannt ansprechend hügelig/bergige Schwarzwald hält für uns zahlreiche Wandermöglichkeiten und Ausflugsziele in der dortigen Region bereit.

Am Sonntag 30. Sept. 2012 unternehmen wir eine Nachmittagswanderung über und um den Egelsberg, auch entlang des Feuchtgebietes am Kirschkamperweg. Anschließend wieder hoch an den Rand des Flugfeldes und weiter zu Kaffee und Kuchen im Flugplatzrestaurant. Zur Unterstützung der gastronomischen Disposition ist diesmal eine persönliche Teilnahmemeldung Telefon 02151/592099 bitte unbedingt bis zum 26.09.12 angeraten. – Treffpunkt 13.00 Uhr am P Flugplatz.

Interessante Infos zur Herbstwanderung, eingeschlossen einige Fotos, wird es auch geben.

R Ä T S E L

Hier nun eingefügt ein Rätsel für unsere Natur-Beobachter. Gelegentlich der Routenerkundung unserer Egelsbergwanderung bemerkte ich seitwärts am Weg eine interessante Wachstums-laune der Natur: Zwei sich seit längerer Zeit unter Druck kreuzende mittlere Äste benachbarter Gehölze sind regelrecht stabil miteinander verwachsen und bilden damit grob einen Ring.

Die ersten Finder dieser Naturbesonderheit erhalten eine Prämie.

Im weiteren Jahresverlauf ist eine erneute Wanderung ab Hohenbudberg über den Rheindamm und durch die Rheinauen nach Friemersheim geplant, Einkehrmöglichkeit in der Gaststätte Schumachers.
Einladung folgt.

Weiterhin ist ein Besuch der Geismühle in Oppum vorgesehen mit fachmännischer Erläuterung des betriebsfähigen Mahlwerkes.
Einladung folgt.

Außerdem bleibt die Möglichkeit zu besonderen Aktivitäten verschiedener Art, gegebenenfalls auch auf Anregung, jederzeit offen.

Allen Wanderfreunden auch weiterhin mit offenem Blick viel Spaß an Erlebnis der Natur zu allen Jahreszeiten, wie gewohnt weiterhin Pflege der persönlichen Kontakte untereinander/miteinander, auch mit neu hinzukommenden Wanderfreunden.

Euer Wanderwart

Die Erstellung neuer Wanderwege unter anderem im großen Krickenbecker-Seen Bereich, bez. der Aufwertung der anderen Strecken auch entlang der Schwalm bis in die benachbarten Niederlande, bietet neue reizvolle Ziele auch für zukünftige Touren. Außerdem bleibt die Möglichkeit weiterer Aktivitäten verschiedener Art jeder Zeit offen. Allen Wanderfreunden viel Anregung und offenen Blick, Spaß am Erlebnis der Natur, zu allen Jahreszeiten, wie gewohnt weiterhin Pflege der persönlichen Kontakte miteinander/untereinander, auch mit neu hinzukommenden Wanderfreunden.

Und noch ein wichtiges Wanderfreunde: gebt auf Euch selbst acht, damit wir uns alle wohlbehalten und mit Freude, insbesondere am 30.09.12 auf dem Egelsberg treffen !

Es steht doch schon immer in den 10 Geboten u.a.: Du sollst Deinen Nächsten lieben,wie Dich selbst!

Wolfgang Schürmanns

Auch unser ganz besonderer Dank, Verehrung und Anerkennung gelten dem immer offenen und kontaktfreudigen Verberger Königshaus, einschließlich allen Mitstreitern zur v o r b i l d l i c h und mit viel Freude und persönlichem Einsatz und auch Charme gemeisterten Amtszeit !



Auch unter allen Gesichtspunkten der Brauchtumpflege und großen Freude und Erbauung unserer Bevölkerung, sowie Freunden und Bekannten von und fern.

Für die Gesamtheit unserer VTV – Sportfreunde und an alle Schützen
Wolfgang Schürmanns

MENSCHEN IM VTV

Das MM-Team erfährt längst nicht alles rechtzeitig und so kommt es vor, dass wir ab und an auch einmal verspätet – aber deshalb nicht weniger herzlich gratulieren zur

Diamant Hochzeit von Helga und Karl-Heinz Hliedek im Sommer 2011, die im Stadtwaldhaus Krefeld gefeiert wurde. Beide waren begeisterte Hochgebirgs- und Herbstwanderwochen-Wanderer und dem Photo-Archiv des „Alpenkönigs“ verdanken wir zahlreiche Erinnerungen an wunderschöne Wanderwochen und Helga bleibt bis heute der Senioren-Gymnastik treu, wenn es ihre gesundheitliche Situation irgendwie zulässt. D a n k e für Eure Aktivitäten in unserem V T V !

„Der Sinn des Lebens besteht darin glücklich zu sein“.

Vtvtvtvtvtvtvtv

85 Jahre **Friedhelm Sandler** am 5.7.2012 – hatte „Friedel“, wenn man ihn sieht eigentlich kaum zu glauben, auch schon 85 Jahre „auf dem Buckel“. Seit dem 1.6.1968 ist er regelmäßig auf dem Gymnastik-Boden anzutreffen und das auch heute noch mit 85 Jahren(!). Er ist der beste Beweis, dass man durch Sport fit und gesund bleibt und damit auch ein „Aushängeschild für den VTV. erinnert und bedankt dafür sei an sein Mitwirken an vielen Herbstwanderwochen und in der Tanzgruppe. Als Mundartler wünsche ich Dir: Maak et joot !

vtvtvtvtvtvtvtv

80 Jahre Aber auch in 2012 und zwar am 29. Juni hatte **Karl-Heinz Hliedek** erneut einen Grund zu feiern. Er hatte acht Jahrzehnte erlebt und von vielen Alpengipfeln auf unsere (kleine) Erde blicken können „Auf alten Fotos sehen wir immer jünger aus“!

80 Jahre feiert auch am 16. September 2012 „Werbefachmann“ **Peter Verheyen**. Seinen Zustand beschreibt er wie folgt: Technisch und optisch in einwandfreiem Zustand, TÜV und ASU neu, gepflegtes Äußeres und gute Innenausstattung, somit zur Abwrackprämie noch nicht freigegeben. Das Du unseren Glückwunsch in unserer „MachMit“ lesen kannst, darfst Du Dir auch selbst zuschreiben, dann ohne Deine Anzeigen-Aquise könnte unsere „MachMit“ aus finanziellen Gründen nicht mehr erscheinen. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz für den VTV. Du bist das beste Beispiel, dass Wandern + Wassergymnastik Körper + Geist funktionsfähig halten.

„Mit jedem Tag des Lebens kommt ein Stück Weisheit hinzu“

75 Jahre **Agnes Leigraf** Wertvolles VTV – Mitglied seit dem 1.3.1960, konnte am 21.1.2012 ein dreivierteljahrhundertlanges Dasein auf dieser unserer bunten Erde feiern. In den mehr als 50 Jahren hat sie sich vielfach um den VTV verdient gemacht. Ohne Sie gäbe es weder Reiner (Volleyball), Gregor (Volleyball und Ex-Vorsitzender), noch Bärbel (Volleyball und Vorstand und Festwartin fürs Jubeljahr) und Christiane (Badminton) nicht. Wir denken: der Begriff „Stamm Mutter“ trifft hier voll zu. Was „Krupp“ für die Stadt Essen bedeutet, das bedeutet „Leigraf“ für den VTV. Sehr herzlichen Dank – auch an die „Herbstwanderwochen-säule“ Agnes (ewig erinnerlich Deine Rolle als Richterin) für Dein Wirken im und für den VTV !

75 Jahre **Marion Fließ** Am 4.4.2012 hatte auch sie allen Grund, ihre 75 Jahre Erdendasein zu feiern. Am 1.8.1978 begann die VTV-Karriere, die bereits 1973 als Übungsleiterin anfang. Ohne sie würden es die Senioren-Abteilungen nicht geben. Mit ihrer kreativen Art und ihrer sozialen Einstellung ist auch sie eine „tragende Säule“ für unseren Verein; wie singen war so oft: „hoffentlich noch viele Jahre“ ! Ganz herzlichen Dank und eine g u t e Zeit weiterhin !

v t v t v t v t v t v t v t v

Wilfried Felder –vielseitiges Mitglied des Ältestenrates – ist auch ein Hobby- Ruderer. In der Krefelder Presse war zu lesen, dass er als Kegelbruder des Verberger Kegelclubs „Barackeblare“ an einem Ruder-Wettbewerb in Finnland teilgenommen hat. Rund 8000 Sportler ruderten

in speziellen Sulkava-Booten mit Mitbewerbern aus der ganzen Welt um die Wette. Die 20 Kilometer lange Rennstrecke wurde von den Verbergern in 2.44 Stunden bewältigt.
Auf ein Neues im nächsten Jahr 2013.

v t v t v t v t v t v t v

Rainer Spetmann – bei fast allen VTV-Reisen aktiv dabei – singt seit 60 (!) Jahren in der Sängervereinigung Bayer 1935 Krefeld-Uerdingen. Die Stadt Krefeld hat die Sängerjubilare durch Herrn OB Gregor Kathstede im oberen Rittersaal der Burg Linn geehrt.
Auch unseren Glückwunsch dazu!

v t v t v t v t v t v t v

Gaby Ferlings und Vera Stellisch – vor langen Jahren wertvolle Säulen unserer Badminton-Abteilung – sind bereits seit Jahren beim „Spiel ohne Ranzen“ ganz wichtige Stützen bei der Organisation und Durchführung dieser beliebten Kinderfestspiele auf der Stadtwaldwiese. Wie gut, dass es diesen ehrenamtlichen Einsatz noch gibt.
Dafür von dieser Stelle herzlich d a n k e !

v t v t v t v t v t v t v

Marian und Timon Ufermann (Badminton) haben bei den in diesem Jahr erstmals ausgetragenen europäischen Universitätsspielen in Cordoba (Spanien) mit der Mannschaft der Uni Essen-Duisburg die Vizemeisterschaft erspielen können. Nach Siegen über die Uni Uludag (Türkei), Kaunas (Litauen), Saratov Russland, Bordeaux (Frankreich) reichte die Kraft gegen die Uni Novgorod (Russland) nicht mehr ganz, sodass es mit einem knappen 2:3 ein hervorragendes „Silber“ für die beiden Ufermänner gab.
Voller Anerkennung für diese Leistung und herzlichen Glückwunsch dazu !

Günther Paas

Das 100 jährige naht

Der Festausschuss hat sich gerade zum 4. Mal getroffen und einige Aktivitäten sind auch schon terminiert. Wir wollen es 2014 richtig krachen lassen. Im Programm soll für jeden was dabei sein. Wir starten das Jubeljahr 2014 am Sonntag, den 5.01. mit einem Sektempfang. Am 23.05.2014 wollen wir einen Gala Abend ausrichten und bei dem Einsatz des Organisationsteams bin ich sicher, dass dieses Fest ein Erfolg wird.

Um die Aktivitäten unseres Vereins einmal darzustellen wollen wir am 2.11.2014 ein großes Breitensportfest ausrichten.

Weitere Aktivitäten sind auch schon in der Planung, wie der Auftritt einiger Schulbands, Auftritt des Shantychors, Rabimmel- Rabammel- Rabumm (eine Art Heimatabend), eine Schlufffahrt mit Programm.

Für die Kleinen Turner fehlen noch Programmpunkte, werden aber nicht vergessen.

Wir freuen wir uns über jeden, der uns noch mit Rat und Tat unterstützen möchte.

Der Festausschuss unter der Leitung von **Bärbel Walter**

Anzeige Parkett Freitag

*Sport macht Schwache selbstbewusster
Dicke dünn und macht Dünne hinterher robuster
gleichsam über Nacht.
Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit
und er schützt uns durch V e r e i n e vor der Einsamkeit.*

(Joachim Ringelnatz)



Fundstück zum Thema Sport & Gemeinschaft.

Bild einer ehemaligen Verbergerin. Die Künstlerin Anne de Brugassieres lebt heute in der Nähe von St. Tropez in Frankreich.

A	W	E	Q	T	L	U	Z	L	U	T	H	E	R	U	O	I
H	D	X	C	U	U	B	V	G	H	D	J	S	A	K	L	P
U	N	P	F	R	T	M	H	I	S	T	O	R	I	S	C	H
N	A	Z	H	N	H	J	V	C	L	H	P	Q	U	E	Z	R
D	Y	E		V	E	R	A	D	W	E	G	S	D	K	A	V
E	M	C	N	E	R	V	Y	A	L	S	S	K	F	J	G	E
R	K	S	J	R	W	K	G	Z	I	E	B	E	O	M	W	R
T	Q	M	W	E	E	N	E	B	R	N	V	T	C	Z	X	B
W	D	M	S	I	I	S	T	A	D	T	K	I	R	C	H	E
A	G	E	H	N	N	J	A	P	K	U	O	L	S	I	Y	R
S	Q	L	F	E	W	M	B	C	S	E	A	W	T	S	E	G
S	K	A	I	N	J	U	H	Z	G	R	T	F	A	R	D	E
E	O	N	L	H	P	M	J	N	H	B	G	V	D	F	C	R
R	L	C	S	A	E	I	N	H	U	N	D	E	R	T	W	R
Y	A	H	X	G	D	C	V	F	B	G	N	H	P	Y	A	M
P	L	T	O	E	K	M	A	R	K	T	P	L	A	T	Z	A
I	J	A	H	R	E	Z	G	T	F	R	D	E	L	S	W	T
A	Y	O	X	D	C	L	U	T	H	E	R	M	A	H	L	I
F	V	N	G	H	B	N	K	M	L	T	G	S	I	W	K	O
S	C	H	L	O	S	S	K	I	R	C	H	E	S	Q	O	N

HERBST - RÄTSEL

Waagerecht

1. Dreistellige Zahl
2. Zeitraum (Mehrzahl)

Senkrecht

1. Einwohner eines Krefelder Stadtteils
2. Sportliche

Gemeinschaft

Einsendeschluss ist der 1.10.2012

Wir bedanken uns ganz besonders herzlich bei den Inserenten, die uns durch ihre Anzeigen das Erscheinen unserer Mm erst ermöglichen.

Das Mm Redaktionsteam freut sich jederzeit über Berichte, Leserzuschriften, Mitteilungen etc. aus allen Abteilungen. Gute Ideen sind immer willkommen. Für die korrekte Schreibweise ist bitte jeder Autor selbstverantwortlich!

Die Machmit ist eine Vereinszeitschrift und keine Vorstandsschrift und der Verein sind war alle!

Also bitte alles Wissenswerte (Texte, Fotos) an das Mm Redaktionsteam per Mail Adresse: hanne.bonsels@stefangiesen.com per Post oder Tel. unter 02845-8689 oder Fax 02845 – 295 779 senden.

Wichtige Telefonnummern

Geschäftsstelle des VTV (Angela Grimm)	02151 / 976612
Sportwart des VTV (Uwe Dexheimer)	02151 / 598813
Jugendwartin (Bärbel Walter)	02151 / 43215
Wanderwart (Wolfgang Schürmanns)	02151 / 592099
Schatzmeister (Hanne Bonsels)	02845 / 8689
Pressewart (Gerhard Moshövel)	02151 / 560940

Internet & E-mail

Homepage	www.verbergerTV.de
Geschäftsstelle:	info@verbergertv.de
Beitragsangelegenheiten:	finanzen@verbergerTV.de
Öffentlichkeitsarbeit:	presse@verbergerTV.de

Impressum Mach mit

Herausgeber	Verberger Turnverein 1914 e.V. Der Vorstand Winfried van Beek
Redaktion	Mach mit Redaktionsteam Günther Paas /Gerhard Moshövel/ Hanne Bonsels Siebenhäuser 16 47906 Kempen Tel. 02845 - 8689 hanne.bonsels@stefangiesen.com p.verheyen-werbe@web.de
Redaktionsanschrift:	
Anzeigen:	
Anschrift VTV	Geschäftsstelle VTV Hülser Straße 405 47803 Krefeld Tel. 02151 – 97 66 12 info@Verbergertv.de
Auflage:	700 Stück
Erscheinungsweise:	2x jährlich
Druck:	Druckerei Kaltenmeier Krefeld-Hüls

Der Bezug der Vereinszeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung des Vereins wiedergeben.

Danke an alle Einsender von Beiträgen / Berichten und Bildern.

Rückseite

Anzeigen Gaststätte Marcelli

Gartenbau Rinsch

